



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Sitzung 2

Besprechung der Beispielklausur Fragen 4, 5 & 6

Dr. Gerrit Bauer
Zentralübung Sozialstrukturanalyse



Pingo

- Gehen Sie auf folgende Webseite:
<http://pingo.upb.de/>
- Geben Sie folgenden Code ein:
291094
- Oder scannen Sie den
QR Code



Frage 4

Querschnitt und Längsschnitt:

- Zeitreihendaten erlauben die Untersuchung individueller Dynamik.
- Mit Paneldaten kann man Lebenslaufanalysen machen.
- Paneldaten sind Querschnittsdaten auf der Mikroebene.
- Längsschnittdaten liefern ein zeitpunktbezogenes Bild sozialer Strukturen.

Frage 4

Querschnitt und Längsschnitt:

- Zeitreihendaten erlauben die Untersuchung individueller Dynamik.
- Mit Paneldaten kann man Lebenslaufanalysen machen.
- Paneldaten sind Querschnittsdaten auf der Mikroebene.
- Längsschnittdaten liefern ein zeitpunktbezogenes Bild sozialer Strukturen.

Frage 4: Erläuterung der Musterlösung

- **Querschnittsdaten**
 - Querschnittsdaten entstehen durch **einmalige Beobachtung** von empirischen Phänomenen/Konstrukten (z.B. Parteiidentifikation), d.h. es werden zu einem Zeitpunkt (z.B. 2019) Daten (zu einer bestimmten Fragestellung) erhoben.
- **Längsschnittdaten**
 - **Trend-Design/Zeitreihendaten**
 - Zur gleichen Fragestellung werden die gleichen Konstrukte (z.B. Parteiidentifikation) **zu mehreren Zeitpunkten** erhoben (z.B. 2016, 2017, 2018, 2019). **Dabei werden unterschiedliche Personen befragt.**
 - **Panel-Design**
 - Zur gleichen Fragestellung werden die gleichen Konstrukte (z.B. Parteiidentifikation) **zu mehreren Zeitpunkten** erhoben (z.B. 2016, 2017, 2018, 2019). **Dabei werden immer die gleichen Personen befragt.**

Frage 4: Erläuterung der Musterlösung

- Individuelle Dynamik (wie verändert sich ein Individuum über die Zeit) kann man nur mit Panel-Daten analysieren (a).
 - Z.B.: Wie verändert sich die Parteiidentifikation einer Person über die Zeit?
- Kollektive Dynamik (im Aggregat) kann man mit Trend- bzw. Zeitreihen-Daten untersuchen.
 - Z.B.: Wie verändert sich der Zweitstimmenanteil für die AfD über die Zeit?
- Hat man Paneldaten, so „verfolgt“ man Individuen in ihrem Lebensverlauf. Analysiert man das, so betreibt man eine Lebenslaufanalyse (b).

Frage 4: Erläuterung der Musterlösung

- Paneldaten sind **Längs**schnittdaten auf der Mikroebene (c).
 - Längsschnitte entstehen durch wiederholte Beobachtungen – im Aggregat (Trends, Zeitreihen), oder auf Ebene der einzelnen Akteure (Panel).
- Längsschnittdaten ermöglichen die Analyse von dynamischen Prozessen, d.h. von Entwicklungen. Sie sind damit informationshaltiger und ermöglichen mehr als nur einen einmaligen, d.h. zeitpunktbezogenen Blick auf soziale Strukturen (d).

Frage 4: Zum Nachlesen

- Brüderl (2018): Vorlesungsfolien zur Sozialstrukturanalyse. Folie 14.
- Huinink/Schröder (2014): Sozialstruktur Deutschlands. Abschnitt 4.3.2.

Frage 5

Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland:

- Die demographische Grundgleichung besagt, dass die Bevölkerung in Deutschland kaum zurückgehen wird.
- Die demographische Grundgleichung besagt, dass die Bevölkerung „ceteris paribus“ um die Summe der Geburten und Zuzüge wächst.
- Die demographische Grundgleichung besagt, dass die Bevölkerung mit der Differenz aus Geburten und Fortzügen wächst.
- Sterbefälle und Zuzüge bestimmen die Bevölkerungsentwicklung heutzutage weitgehend.

Frage 5

Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland:

- Die demographische Grundgleichung besagt, dass die Bevölkerung in Deutschland kaum zurückgehen wird.
- Die demographische Grundgleichung besagt, dass die Bevölkerung „ceteris paribus“ um die Summe der Geburten und Zuzüge wächst.
- Die demographische Grundgleichung besagt, dass die Bevölkerung mit der Differenz aus Geburten und Fortzügen wächst.
- Sterbefälle und Zuzüge bestimmen die Bevölkerungsentwicklung heutzutage weitgehend.

Frage 5: Erläuterung der Musterlösung

- Die Grundgleichung ist eine Gesetzmäßigkeit. Ob eine Bevölkerung wächst oder schrumpft erkennt man, wenn man Werte in die Gleichung einsetzt (a).
 - Die demographische Grundgleichung an sich macht also keine Aussage über die Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland.
 - Alle Prognosen deuten übrigens darauf hin, dass die Bevölkerung in Deutschland zurück gehen wird.
- Unter „ansonsten gleichen Bedingungen“ (ceteris paribus) wächst die Bevölkerung von einem Zeitpunkt zum anderen um die Summe der Geburten und Zuzüge (b).
 - Wenn sich an Mortalität und Wegzügen nichts verändert, aber Geburten und Zuzüge zunehmen, wächst die Gesellschaft.
 - Wenn sich an Mortalität und Wegzügen nichts verändert, aber Geburten und Zuzüge abnehmen, schrumpft die Gesellschaft.

Frage 5: Erläuterung der Musterlösung

- Nicht nur Geburten und Fortzüge sind Parameter der demographischen Grundgleichung, sondern auch Sterbefälle und Zuzüge (c).
 - Alle 4 Parameter müssen miteinander verrechnet werden.
 - Das kann auch geschehen, indem man Teile der Gleichung durch ceteris paribus Bedingungen konstant hält. Das muss dann aber, wie in Antwortalternative b, explizit angegeben werden.
- Die Bevölkerungsentwicklung wird immer von allen 4 Variablen bestimmt. Natürlich spielen auch heute Zuzüge und Geburten eine Rolle (d).

Frage 5: Zum Nachlesen

- Brüderl (2018): Vorlesungsfolien zur Sozialstrukturanalyse. Folie 17.
- Huinink/Schröder (2014): Sozialstruktur Deutschlands. Abschnitt 4.2.

Frage 6

Altersstruktur:

- Ein Baby-Boom erzeugt ca. 10 Jahre später einen „Echo-Effekt“.
- Laut Easterlin-Hypothese erhöhen große Kohorten ihre Kinderzahl.
- Die Altersstruktur in Deutschland wird 2060 dem Modell des „Pilzes“ entsprechen.
- Große Kohorten haben Vorteile im Arbeitsmarkt (ceteris paribus).

Frage 6

Altersstruktur:

- Ein Baby-Boom erzeugt ca. 10 Jahre später einen „Echo-Effekt“.
- Laut Easterlin-Hypothese erhöhen große Kohorten ihre Kinderzahl.
- Die Altersstruktur in Deutschland wird 2060 dem Modell des „Pilzes“ entsprechen.
- Große Kohorten haben Vorteile im Arbeitsmarkt (ceteris paribus).

Frage 6: Erläuterung der Musterlösung

- Ein Babyboom erzeugt in der Tat einen Echo-Effekt („demographisches Momentum“).
 - Die geburtenstarken Jahrgänge bekommen selbst wieder (absolut gesehen) viele Kinder.
 - Zehn Jahre später würde bedeuten: Mutterschaft/Vaterschaft im Alter von zehn Jahren (a).
- Easterlin argumentiert über den Wohlstand.
 - Kleinere Kohorten haben Vorteile (d) am Arbeitsmarkt (ceteris paribus weniger Bewerber auf die offenen Stellen), bekommen bessere Jobs und können sich deshalb mehr Kinder leisten.
 - Größere Kohorten haben am Arbeitsmarkt (ceteris paribus) Nachteile und reduzieren ihre Kinderzahl (b & d).

Frage 6: Erläuterung der Musterlösung

- Die Altersstruktur der deutschen Bevölkerung wandelt sich, von einer „Pyramide“ über einen „Bienenstock“ (oder: „Glocke“) und einen „Tannenbaum“ hin zum „Pilz“ (c).

Frage 6: Zum Nachlesen

- Brüderl (2018): Vorlesungsfolien zur Sozialstrukturanalyse. Folien 23-25.
- Huinink/Schröder (2014): Sozialstruktur Deutschlands. Abschnitte 4.2. und 4.3.